

Woraus E. Maj. der Beschaffenheit die-
 ses geheimen/ aber unsern Staat / wie mich
 düncket / höchstvortheiligen Anschlagens er-
 kennen werden / auch zugleich verspüren/
 daß was von mir desfalls gehandelt wor-
 den / mit dem Willen und Intention Er.
 Maj. gänzlich überein komme. Dieses
 einzige bitte ich demnach unterthänigst / E.
 Maj. geruhe / ihr meine Verrichtung gnä-
 digst gefallen zu lassen / und wie sie ihre hohe
 Reputation in dieser wichtigen Sache mir
 anvertrauet / also hinfüro allezeit mir der
 gnädigste Gewogenheit zu gönnen. In
 welcher Zuversicht ich hiermit vor dem
 Throne E. Maj. die Person eines Gesand-
 ten nunmehr wiederumb ablege / nicht
 aber eines allezeit unterthänigst gehorsamen
 Dieners / sondern gleich wie ich mit mög-
 lichsten Fleiß und Treue eure Befehle an
 die vereinigte Provinzen verrichtet / also
 werde ich nimmermehr unterlassen / auff alle
 weise meiner Schuldigkeit / welche die Na-
 tur / der Er. Maj. gethane Eyd / der gemei-
 ne Nutzen / und uns alle angehende Sache
 erfordert / ein sattsames Gemü-
 gen zu thun.

Die